

Der neue Motorwagen der städtischen Straßenbahnen. Der neue stockhohe Motorwagen ist seit Samstag den 15. d.M. in Betrieb und erregt das Interesse aller Fahrgäste, deren es viele gibt, die nur zu dem Zwecke auf die Linie 49 kommen, um mit diesem neuen Wagen zu fahren: Es werden daher nachstehend die Zeiten bekannt gegeben, wann dieser Wagen an Werktagen bei der Bellaria nach Tütteldorf abfährt und zwar: Früh 6 Uhr 27 Minuten, 7 Uhr 55 Minuten, 9 Uhr 25 Minuten, 11 Uhr 2 Minuten; nachmittags 12 Uhr 38 Minuten, 2 Uhr 14 Minuten, 3 Uhr 50 Minuten, 5 Uhr 26 Minuten, 6 Uhr 54 Minuten, 8 Uhr 21 Minuten und abends 9 Uhr 56 Minuten. (Ohne Gewähr.) Die Fahrgäste sind mit dem Wagen durchaus zufrieden und äußern sich insbesondere über die Fahrt in dem hellen, geräumigen oberen Stock, dessen Fenster im Sommer herausgenommen werden sollen, sehr anerkennend. Die Benützung der Stiege gibt zu keinen Anständen Veranlassung und auch der Personenwechsel in den Haltestellen geht in befriedigend rascher Weise vor sich.

3. Tagung der Karpathen-Deutschen in Wien -Pfingsten 1913.

Auf Anregung des Universitätsprofessors Dr. Raimund Kalndl, gegenwärtig Rektor der Universität Czernowitz, haben sich deutsche Vereine in Ungarn, Galizien, der Bukowina, Rumänien, Serbien und Bosnien zu einem losen Verbände zusammengeschlossen, der alljährlich eine Heerschau abhält, die heuer auf dem geschichtlich denkwürdigen Boden der alten deutschen Kaiserstadt Wien stattfindet. Aus guten Gründen wurde Wien gewählt, um den Deutschen im geschlossenen Sprachgebiete Mitteleuropas näher zu kommen, ihnen die Teilnahme zu erleichtern und sie auf die Wichtigkeit und völkische Not der östlichen Außenposten aufmerksam zu machen. Zur Durchführung der Tagung wurde ein Festausschuß hauptsächlich aus den Mitgliedern der in Wien bestehenden Ortsgruppen der beteiligten Vereine gebildet. In der ersten Sitzung am 14. Feber l.J. wurde Ingenieur Richard Piekarski zum Obmann, Buchhalter Konrad Lurtz (4. Bezirk Wohllebengasse 10) zum Zahlmeister und Jurist Johann Mauthe zum Schriftführer gewählt. Der Festausschuß hält jede Woche eine Sitzung ab und lädt schon heute alle volkstreuen Deutschen in den oben genannten Ländern, aber auch die in Oesterreich und dem Deutschen Reiche zur Teilnahme freundlichst ein. Der Festbeitrag wurde mit 5 Kronen festgesetztm welcher so wie alle Zuschriften an den Zahlmeister eingeschendet werden möge. Im Festausschusse sind vorläufig vertreten die 4 Wiener Ortsgruppen des „Vereines zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn“, die des „Bundes der christlichen Deutschen in Galizien“, des „Bundes der christ-

lichen Deutschen in der Bukowina“, die „Vereinigung deutsche Hochschüler aus den Ländern der ungarischen Krone“, „Verein der Siebenbürger Sachsen“ und der „Gau Wien“ der Sädmark.

Auflösung des Vertrages über den Betrieb der Kleinbahnlinie

Stammersdorf - Auersthal. Im Jahre 1901 ist zwischen der Aktiengesellschaft „ Lokalbahn Stammersdorf - Auersthal“ als Nachfolgerin des Landesausschusses und der Dampftramway-Gesellschaft vormals Kraus & Komp., in deren Vertragerechte nunmehr die Gemeinde Wien - Städtische Straßenbahnen eingetreten sind, einen Vertrag, betreffenddie Uebernahme des Betriebes der Lokalbahn durch die Dampftramway-Gesellschaft abgeschlossen worden. In der nächsten Sitzung des Gemeinderates wird nun beantragt werden, diesen Vertrag mit 1. Mai 1913 einverständlich aufzulösen. Von den Bedingungen sind insbesondere zu erwähnen, daß die Aktiengesellschaft die Hochbauten und das ganze Inventar, darunter zwei Lokomotiven und 6 Personenwagen übernimmt, daß aus dem Erlöse der Stammaktien der Gemeinde 55.000 K vergütet werden, und daß Personenwagen vor dem Netz der einen Linie auf das Netz der anderen Linie nicht übergehen.

Regulierung der Bezirkswahlkatasterbeamten.

In der letzten Stadtratssitzung berichtete Wizebürgermeister Hoß über die Regulierung der Bezirkswahlkatasterbeamten. Die Anträge des Referenten wurden angenommen; nach denselben wird u.a. die für die Verleihung der 10. Rangklasse an die definitiven Bezirkswahlkatasterbeamten bestimmte Beförderungsfrist von 3 Jahren auf 2 Jahre herabgesetzt. Den definitiven Beamten wird bei Beibehaltung der klassenmäßigen Stellung die Klassenvorrückung in die Bezüge der 9. Rangklasse zuerkannt, wenn bei ihnen die Voraussetzung der Klassenvorrückung zutrifft. Die Vorrückungsfrist beträgt 6 Jahre, von der Verleihung der 10. Rangklasse an gerechnet. Die Vorrückung in die für die 9. Rangklasse systemisierten Gehaltsstufen erfolgt nach je 3 Jahren.

Erledigte Industriellehrerinnenstelle.

Im 5. städtischen Waisenhaus in Klosterneuburg gelangt die Stelle einer Industriellehrerin zur Besetzung. Mit dieser Stelle ist ein Remunerationen-Bezug von 600 K pro Jahr (50 K pro Monat), die Verköstigung in der Anstalt nach der bestehenden Speiseordnung und die Bequartierung daselbst verbunden. Gesuche sind bis spätestens 12. April d.J. 12 Uhr mittags in der Magistrats-Abteilung 12 (neues Rathaus) zu überreichen.